

	<p>Objekt: Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann-gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Porträts der Zeitgenossen Winkelmanns</p> <p>Inventarnummer: WG-B-49</p>
--	---

Beschreibung

Johann Christian Gottfried Fritsch (1720-1802) fertigte den Stich des Fürsten von Anhalt-Dessau in Rüstung. Es steht in Relation zu dem von Christoph Friedrich Reinhold Lisiewsky geschaffenen Jugendbildnis in Zivil (1756), heute in Schloss Mosigkau.

Fürst Leopold Friedrich Franz (1740-1817) trägt einen Brustpanzer, hält die linke Hand am Degenknauf, legt die rechte auf einen Helm, der wiederum links auf einem Hermelinpelz auf einem Tisch ausgebreitet ist. Im Mittelgrund links ist ein Zelt angeschnitten.

Winkelmann diente dem damals 25-jährigen Fürsten Leopold Franz von Anhalt-Dessau als Cicerone in Rom und führte ihn 1765/66 während seiner Grand Tour durch die Ewige Stadt. Im Unterschied zu manchem anderen reisenden Fürsten- oder Patriziersohn machte Winkelmann mit ihm sehr gute Erfahrungen: der Fürst zeigte sich interessiert an der Antike und erwarb Kenntnisse, die später in seine Wörlitzer Gartenlandschaft einfließen sollten.

Bezeichnet: LEOPOLD FRIEDRICH FRANTZ Von Gottes Gnaden Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern u Westphalen, Graf zu Ascanien, Herr zu Zerbst, Berenburg und Gröbzig & Chef eines Königlich Preußischen Regiments zu Fuß.

u.l.: C. F. R. Lisiewsky pinx. 1756.

u.r.: J. C. G. Fritsch sc. Lipsiae

Grunddaten

Material/Technik:

Kupferstich

Maße:

Bild: 28,6 x 16,8 cm; Platte: 30,4 x 18,5 cm;

Blatt: 32,7 x 20,2 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1756
	wer	Christoph Friedrich Reinhold Lisiewski (1725-1794)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	
	wer	Johann Christian Gottfried Fritsch (1720-1802)
	wo	Leipzig
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817)
	wo	

Schlagworte

- Kupferstich
- Porträt

Literatur

- Börsch-Supan, Helmuth u.a. (2010): Christian Friedrich Reinhold Lisiewsky. Berlin
- Kunze, Max (Hrsg.) (1998): Römische Antikensammlungen im 18. Jahrhundert. Ausstellungskatalog Wörlitz, Stendal. Mainz, S. 157, 159-161 (Adelheid Müll)
- Weiss, Thomas (2010): Christian Friedrich Reinhold Lisiewsky. Berlin